

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 165. | Samstag den 24. Oktober 1896. | 57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen. Großheppach im Kemsthal.

Die allgemeine Weinlese

beginnt am
Mittwoch den 21. Oktober d. J.
Der Ertrag ist auf 2000 hl geschätzt und verspricht insbesondere bei der hier üblichen und durch geeignete Maßnahmen des Gemeinderats gesicherten Auslese einen recht guten Mittelwein. Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.



Gemeinderat:
Vorstand: Haag.

Strümpfelbach im Kemsthal.
Eisenbahnstation Enderzbach.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese

beginnt hier am
Mittwoch den 21. Oktober d. J.
und kann anreihend hieran Weinmost gefasst werden.
Das Erträgnis an Bergwein belauft sich in hiesiger Markung auf ca. 4000 Hektoliter. Die Qualität verspricht bei den bekannten hiesigen guten Berglagen, welche durchweg rechtzeitig bespritzt worden und daher noch schön grün belaubt sind und bei dem vorgeschrittenen Reifegrad der Trauben eine gute zu werden.
Täglich viermalige Personensfahrten nach und von der Eisenbahnstation Enderzbach.
Die Herren Weinkäufer sind zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
Den 19. Oktober 1896.



Schultheißenamt:
Hartmann.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hienit die ergebenste Anzeige, daß ich in der Schmiedenerstraße Nr. 116 eine

Buchbinderei

verbunden mit einem Lager in
Galanterie-, Glas- und Porzellanwaren
eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden durch gute und billige Bedienung in vollstem Maße zu befriedigen und empfehle mein Geschäft dem geneigten Hochachtungsvoll

Albert Schäfer.



C. Greuling

Inhaber P. Villforth,
Büchsenmacher, Göttingen a. N.
empfiehlt alle Systeme in Scheibenschüssen, Drillingen, Büchskinten, Doppelsinten, Flobert u. Revolver, sowie jede Art Munition, Ia geladene Jagdpatronen per 100 St. Mk. 7.50.
Reparatur-Werkstätte.

Segnach, den 22. Oktober 1896.

Trauer-Anzeige.



Tiefbetrubt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere I. Gattin, Mutter und Tochter unerwartet schnell nach 4tägiger Krankheit an einer Lungenentzündung im Alter von 35 Jahren heute früh sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Der Gatte:

Wilhelm Mergenthaler
mit seinen 5 Kindern.

Der Vater: Heinrich Dettinger, Gemeinderat.
Beerdigung Sonntag 1 Uhr.

Moskflaschen,
Zeller und Löffel,
unzerbrechliche
Zinten-Gefäße
samt Deckel für
Schulen.



Glas, Porzellan,
Emailgeschirr,
u. a. Haushalts-
Artikel, Kurz- und
Spielwaren
aller Art.

Spezialität:

Bettflaschen in allen Sorten und Größen
empfehlen bei billigen Preisen

fr. Kallenberg, Zingießer,
Winnenden.

Alle Zinggeschirre werden solide umgegossen und repariert.

Hunderttausende

haben in den 57 Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Winter-saison wieder mein

außergewöhnlich reichhaltiges Lager
selbstverfertigt

Auf "Robert" genau achten.
Ueberzieher für Herbst
Ueberzieher, halbschwer, fürs ganze Jahr
Ueberzieher für Winter
Havelock ohne Nermel
Havelock mit Nermel
Havelock mit abknüpfbarer Pelierine
Hohenzollernmäntel
Joppen-Anzüge für Herbst
Joppen-Anzüge für Winter
Mod-Anzüge schwarz u. farbig
Schlafröde
Lodenjoppen, Hosen, Knabenanzüge
Knabenmäntel, Arbeitskleider zc. zc.

in
allen
modernen
Stoff-
arten
und
neuester
Façons.

Anerkannt billige Preise.

Keulle Bedienung.

Prompte Anfertigung nach Maß.
Auswahlfendungen zu Diensten.

Carl Robert, Stuttgart

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839. Marktstr. 11 Ecke Kar. str.

Ziehung unabänderlich 5. November 1896.
Grossé Geldlotterie — Das grosse Loos —
 der Ausstellung für Elektrotechnik
 und Kunstgewerbe
 in Stuttgart.

Man beeile sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch **Eberhard Fetzer**, Generalagentur, Stuttgart.
 Zu haben in **Waiblingen** in den durch Plakate gekennzeichneten Loosgeschäften.

30,000 Mk., 4340
 15,000 Mk.,

insgesamt Ein ganzes Original-
 Los 3 Mk.
 Ein drittel Original-
 Los 1 Mk.

Geldgewinne. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Waiblingen.

Empfehle

Mostzibeben

schwarze und gelbe.

Gustav Bezner.

Wegen

Aufgabe des Geschäfts

kommt mein ganzes

Manufaktur-Waren-Lager

zum Ausverkauf.

Johann Jacob Haering

Stuttgart, Marktplatz 17.

300 getragene und neue Ueberzieher
 schon von 8 Mk. an, für Knaben von 5 Mk. an, sowie
 Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuh-
 waren: Herrenzugstiefel von 6 Mk. an; Rohr- u. Reittiefel,

Damen- u. Kinderstiefel aller Art billigst. Große Auswahl
 in Uhren für Herren u. Damen in Gold u. Silber, Regulatoren,
 sowie Ketten, Uhrenringe u. Siegelringe, Zithern, Handhar-
 monikas, Operngläser, Reitzzeuge, Zimmerflinten, Revolver, Pistolen,
 Hand- u. Holzkoffer, Keffetaschen, Schirme u. Hüte, Teppiche, Lederschürzen.

F. Spohnagel, Stuttgart,

15 Ecke Jngenstraße und Jngenplatz 15.

Sonntags geöffnet von morgens 7-9 u. von 11-2 Uhr.

Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den

Namen „Dr. Thompson“ und

die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei: **Gust. Bezner Wwe., Wilh. Eisele, Gottlob Hezel, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Vollmer, Wilh. Villinger.**

Rechtsanwalt Eissner

in Ludwigsburg ist

auf Grund Justizministerialerlass

auch am Landgericht Stuttgart

als Rechtsanwalt zugelassen mit Belassung des Wohnsitzes in

Ludwigsburg, 18. 9. 1895.

Rechtsanwalt Eissner.

Stuttgart.

Von Montag den 26. Oktober ab habe ich meine

Augenklinik

nach Schelzthorstraße 5 verlegt.

Sprechstunden wie seither: 8^{1/2}—12^{1/2}, 1^{1/2}—5.

Sonn- und Feiertags nur am Vormittag.

Dr. med. Drucker,

Augenarzt.

Der **Halbfreie**

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg
 ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste Speise-
 und Ginnach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch
 wohlschmeckend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet d.
 1/2 Literkrug 30 Pfg. u. d. 1/2 Literkrug 20 Pfg.

Generalvertreter für Württemberg: **Hermann Müller**

Telefon Nr. 2779. Stuttgart Militärstr. 117.

Alleinverkauf für Waiblingen bei **D. Reinhardt-Vollmer.**



Zu haben in Waiblingen bei **Gottlob Villinger, S. Villinger-Zeller und Adolf Kübler.**

Waiblingen.

Herbst-Käse.

Badstein-,

Limburger-,

Schweizer- und
 Emmenthaler-Käse

empfehlen in versch. Qualitäten
Fritz Mayer.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden
 Einfluss auf die Haut das tägliche
 Waschen mit:

Bergmann's Lilienmild-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul
 (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
 hat. Es ist die beste Seife für zarten,
 rosige weissen Teint, sowie gegen alle
 Hautunreinlichkeiten. à St. 50 Pfg. bei
 Apotheker **Marggraff** und
Th. Schreiber.

Geld zu 3¹/₂ 0

bis 4¹/₂ % gegen gute Pfandsicher-
 heit vermitteln, Haus- u. Güter-
 ziele kaufen billigst.

Informationscheine erbeten an
Roller & Veitinger,
 Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Steinreinach.

Einen 5/12 Jahre alten

Rattenfänger

und 3 sieben Wochen

alte Rattenfänger, Rube,

hat zu verkaufen

Christof Heinrich.

Waiblingen.

Frankfurter Bratwürste

sowie

Cassler-Leberwurst

empfehlen

Hertneck.

Waiblingen.

Nächsten Montag

saure Rutteln

nebst neuem Korber.

Fritz z. Anker.

Waiblingen.

Roggenbrot

empfehlen täglich frisch

Müller z. Waldhorn.

Stuttgarter

Ausstellungs-Loose

à 3 Mark, 1/2 Stk. Loose à 1 Mk.
 Hauptgewinne 100,000 Mk., 30,000,
 15,000, 7500 zc. zc.

Ziehung garantiert 5. Nov.
 noch zu haben bei

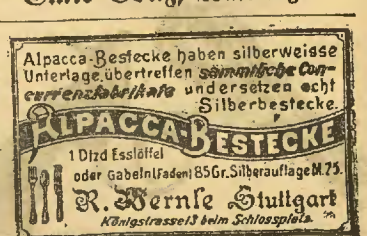
Jm. Hefz.

Geld zu 3¹/₂ 2 0

ist stets in größeren und kleineren
 Posten gegen entsprechende Pfand-
 sicherheit anzuleihen durch

Emil Konz, Waiblingen.

Kataloge gratis
 und franco.



du emp
 bis 2
 2 fl.
 ungs
 Meda
 Bei d
 haute
 boten
 daß d
 werbe
 am 2
 Abg.
 Nieck
 began
 Länge
 komm
 liegen
 erfolg
 legen
 lassen
 verlan
 des 2
 samt.
 Schu
 dorf
 bach
 sich f
 Gaub
 schen,
 heiß
 sein.
 unglü
 verlek
 gebra
 berg
 von
 bekant
 Romm
 gegen
 den 2
 tein
 hiesig
 der e
 neue
 jentig
 haster
 fitzran
 Wern
 grauf
 um f
 den 5
 Mit
 Grent
 seelife

Stuttgart.
Gold- u. Silber-
Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch
Eberinge
 zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Karl Munz,
 Goldarbeiter.
 früher Hirschstraße 5
jetzt Marktstr. 7

Waiblingen.
Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich in dem von dem † Bäcker **Dobler** erworbenen Hause, Langestraße Nr. 140, die
Bäckerei
 eröffnet habe.
 Mein Bestreben wird sein, durch Verabreichung von mir stets **guter und frischer Ware** meine werthen Abnehmer aufs Beste zu befriedigen.
 Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne hochachtungsvoll
Friedrich Baun.

Waiblingen.
 Meine obere
Wohnung
 bestehend in 5 geräumigen hellen Zimmern mit geschlossenem Vohrn, großem gesunden Keller, Waschküche, sowie allen Erfordernissen, habe bis Schluß an eine bessere Familie zu vermieten und würde sich dieselbe vermöge seiner hübschen Lage (sämtliche Zimmer mit Front nach der Straße) vorzügl. zu einem Privatwohnsitz, ebensowohl als auch zu Geschäftslokalitäten eignen, auch könnte die Hälfte davon vorerst vermietet werden.
 Achtungsvoll
Im. Hess, Buchb.

Waiblingen.
Zu vermieten
 bis 2. Febr. 1897 eine größere oder 2 kl. schöne **Ransarden-Wohnungen** nebst allen Erfordernissen. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Waiblingen.
Hyacinthen-Zwiebel
 zum treiben, sowie **Tulpen, Stern, Schneeglöckchen** empfiehlt
Kud. Ueber am Schahof.

Waiblingen.
Feuerwehr II. Zug
 versammelt sich **Montag Abend 8 Uhr** bei **Wilhelm Gerd** wegen wichtiger Besprechung, wozu zahlreiches Erscheinen erwünscht ist.

MAGGI'S Suppenwürze erhöht
 überraschend den Wohlgeschmack der Suppen und zwar genügen wenige Tropfen. Zu haben bei
G. Billinger-Zeller.
 Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Oktober. (Auswuchs im Submissionswesen.) Bei der Ausschreibung der Maler- und Anstreicherarbeiten für die Neubauten des Ludwigs-Hospitals hier hat ein Unternehmer 55 Proz. abgehoben. Wie dieser herauskommen will, ist unklar. Ein neuer Beweis, daß das Submissionswesen einer gründlichen Neuordnung unterworfen werden muß.

Die Steuerkommission der Abgeordnetenkammer hatte am Mittwoch von Nachm. 3-8 Uhr eine Sitzung. Den Vorsitz führte Abg. Sachs. Anwesend waren der Staatsminister der Finanzen v. Niecke und die Ministerialräte Schneider und Fischer. Die Beratung begann mit dem Einkommenssteuergesetz, Berichterstatter Gröber. Eine längere Debatte entspann sich bei Art. 1 über die Besteuerung des Einkommens aus Grund, Gebäuden und Gewerben, welche im Ausland liegen bzw. betrieblen werden. Eine Abstimmung hierüber ist noch nicht erfolgt. Bei Steuerpflichtigen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, will der Entwurf die Steuerpflicht noch 1 Jahr fort dauern lassen. Ein Antrag des Berichterstatters, die Frist auf 2 Jahre zu verlängern, wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt. Mit Ausnahme des Abg. Hartmann, welcher durch Krankheit entschuldigt ist, waren sämt. Mitglieder der Kommission anwesend.

Schorndorf, 21. Okt. Am letzten Montag Abend verunglückte Schultzeiß Bauerle von Ruderberg auf der Straße zwischen Schornbach und Haubersbrunn. Derselbe war in seinem Weinberg in Grund und Boden bei der Weinlese und nahm seine Trauben auf einem Wagen mit sich fort. Als nun der Wagen in der Nähe der Remsbrücke einer von Haubersbrunn kommenden Dreschmaschine begegnete, wurden die Pferde scheu, der Wagen wurde in den Straßengraben geworfen und Schultzeiß Bauerle brach dabei den Fuß; es soll ein eigenartiger Knöchelbruch sein. Die Trauben wurden auf eine Wiese geschleudert. Der Verunglückte wurde zuerst in das hiesige Krankenhaus gebracht, sein schwer verletzter Fuß wurde hier von dem Arzte untersucht, in die richtige Lage gebracht und verbunden. Am andern Tag wurde Bauerle nach Ruderberg geführt.

Geislingen, a. St., 20. Oktober. Das etwa eine Stunde von hier gelegene, schon seit Jahrhunderten durch seinen Eisensäuerling bekannte Mineralbad Ueberkingen ist durch Kauf in den Besitz des Kommerzienrats G. Hägele hier übergegangen.

Tuttlingen, 21. Okt. Der Hofhof zum Falken nebst dem gegenüberliegenden Gebäude des J. Banhardt ist für 80 000 M. in den Besitz von Gebrüder Zeeb zum Deutschen Hof übergegangen.

Ulm, 21. Okt. Die schon gleich nach der Ermordung der Fräulein Selma Neuß am 26. Febr. 1893 vom Justizministerium und dem hiesigen Gemeinderat ausgesetzte Prämie von 800 M. für denjenigen, der ein Beweismittel zur Ueberführung des Mörders beibringt, ist aufs neue in einem Ausschreiben der R. Staatsanwaltschaft Ulm auch demjenigen zugesichert worden, der nunmehr Beweismaterial gegen den verhafteten Fremdenlegionär angebl. Harry Bondora beibringen kann.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Es steht jetzt fest, daß die Mörder des Justizrats Leby es auf die Geldschrankschlüssel Leby's abgesehen hatten. Werner wußte, daß diese im Nachtschloß Leby's aufbewahrt wurden.

Zur Ermordung des Justizrats Leby. Die graufige That, die in Berlin am Sonntag früh verübt wurde, verursacht um so größere Aufregung als die Mörder halbwüchsige Burschen, kaum den Kinderschuhen entwachsene Knaben von 16 und 17 Jahren sind. Mit kaltblütigem Raffinement haben sie den Plan erfunden und alle Eventualitäten im Anschlag gebracht; und kühl und ohne eine Spur feilscher Erregung verrichteten sie nach einer in Spelunken und Kaffee-

klappen durchwachten Nacht ihre traurige Arbeit. Es war alles vorher so klar und nüchtern überlegt; Bruno Werner, der frühere Schreiber des Justizrats, kannte die Hausgelegenheit; er wußte, daß die Schlüssel zum Geldschrank im Nachtschloß des ermordeten Justizrats ruhten; man brauchte nur zuzugreifen und — wenns Not hat — zuzustoßen. Welch ein grauenhaftes, welch wahrhaft erschütterndes Nachbild. Nach Angabe des festgenommenen Mörders, des Schlosserlehrlings Große, war die That bereits für Samstag früh geplant. Große und Werner wollten unter dem Vorgeben, Papier abzuliefern, an der Eingangstür läuten, das öffnende Dienstmädchen niederstoßen, dann das Ehepaar ermorden und den Geldschrank ausrauben. Das Mädchen öffnete nicht; deshalb wurde die Ausführung auf Sonntag verschoben. Die 2 Aufpaffer sollen den Mördern unbekannt sein. Nachdem Werner und Große in das Schloßzimmer gedrungen waren, stürzte sich Werner auf den Justizrat, Große auf die Ehefrau, wobei er sich die Hand verletzte. Infolge der Hilferufe der Justizrätin flohen die beiden und trafen sich später im Brunwald, nachdem Große seine Hand auf der Sanitäts-wache hatte verbinden lassen. Große kehrte am Montag in die mütterliche Wohnung zurück. Der Arzt, der Große verbunden hatte, sandte Großes Mutter die Rechnung; Die Mutter sprach den ersten Verdacht aus und veranlaßte den Arzt, Anzeige zu erstatten. Vor seiner Ablieferung versuchte Große vergeblich, sich aus dem Fenster zu stürzen. Bei seinem Verhör in Gegenwart des Grafen Bücker legte Große unter Schwözen ein umfassendes Geständnis ab. Sein reuüchtiges Gebahren steht zu dem Plan, den er darlegte, in tristem Widerspruch. Darnach hätte Werner die Aufgabe gehabt, den Justizrat Leby zu tödten, indes Große seine Gattin ermorden sollte. Als die Opfer erwacht seien und eine ungestörte Verabung nicht mehr möglich war, hätte Werner gerufen: „Nu aber raus.“ Der Hauptthäter, der Schreiber Bruno Werner, irt wahrscheinlich noch in dem benachbarten Brunwald herum, wo selbst eifrige Nachforschungen gehalten werden.

Mannheim, 21. Okt. Wenn jemand einen anderen eine „Hexe“ nennt, so ist das keine Beleidigung, hat das hiesige Schöffengericht gestern entschieden, weil es keine Hexen giebt. Eine hiesige Frau hatte gegen eine Mitbewohnerin ihres Hauses eine Beleidigungs- und Verleumdungsklage erhoben mit dem Vorbringen, diese habe behauptet, sie (die Klägerin) sei eine Hexe, sie habe ihre (der Angeklagten) Kinder verbergt, sie brenne des Nachts Salz, habe das 7. Buch Moses, es spule in ihren Zimmern und daran sei die Hexe schuld, die Nachts herein komme. Man müsse einen umgekehrten Besen des Nachts an die Thüre stellen, drei Kreuze an dieselbe malen und Kasper, Melcher, Balzer darunter schreiben, damit die Hexe nicht mehr herein könne. Die Beklagte wurde nach kurzer Beratung freigesprochen.

Pforzheim, 21. Okt. Eine in letzter Nacht verübte Mordthat hat unter der Einwohnerschaft große Erregung hervorgerufen. In der Brözingergasse, der belebtesten Straße der Stadt, ist der 22 Jahre alte Schuhmacher Jakob Friedrich Luger, geborener Württemberger, aus Oberstfeld bei Marbach, in scheußlicher Weise abgeschlachtet worden. Nase und Oberlippen wurden demselben vollständig aufgeschlitzt, am rechten Arm war ihm die Pulsader durchschnitten und auch sonst zeigte der Körper des Ermordeten verschiedene schwere Verletzungen. Bis zur Höhe eines Mannes zeigte sich an der Thatstelle die Wand eines Hauses mit Blut besudelt, was auf einen heißen Kampf schließen läßt. Die Polizei entfaltet eine fieberhafte Thätigkeit zur Ermittlung des Mörders.

Freiburg, 19. Okt. (Aberglaube) — Eine hochinteressante Gerichtsverhandlung hat hier ihren Abschluß gefunden. Dieselbe gab den deutlichen Beweis, in welcher graffer Weise auf dem Lande noch der Aberglaube wuchert. Der Angeklagte, ein in guten Verhältnissen lebender und bisher ganz unbescholtener junger Mann von 23 Jahren

aus Forchheim, hat seine Großtante, eine 83jährige Frau, des Nachts erwürgt und nachdem der Tod eingetreten war, deren Leichnam aufgehängt, um den Verdacht des Mordes von sich zu lenken. Den Grund zu dieser räthselhaften That gab der Aberglaube. Die Großtante des Mörders nämlich stand bei allen Leuten des Dorfes in dem Ruf, eine böse Fege zu sein. Dieser Glaube wurde in noch höherem Grade von der Familie des Angeklagten geteilt und fand daher in der krankhaften Phantasie desselben umfomehr Boden, als er selbst an Epilepsie litt, die der Mörder grade dem vermeintlichen Zauber der Getöteten zuschrieb. Der Staatsanwalt plaidierte auf bewussten Mord. Die Geschworenen schlossen sich der Ausführung der Verteidigung, nur Totschlag anzunehmen, an, und der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten zu zehn Jahren Zuchthaus.

Ausland.

Zürich, 22. Okt. (Meldung der Frik. Z.) Gestern Abend 5 1/2 Uhr ist an einem Neubau in der Freiheitstraße ein Baugerüst und ein Pfeiler der Mauer eingestürzt. 4 Arbeiter sind getödet, 13 schwer verwundet worden.

Semberg, 22. Okt. In Sanok hat gestern Nacht der reiche Viehhändler Bartnik seinen Bruder im Streit mit einem Küchenmesser erstickt.

Trient, 23. Okt. Wiener Blätter melden: Gestern Nachmittag und heute Nacht trat eine Springslut von seltener Gewalt ein. Ungerene Wellen überschwemmten die Straßen am Molo, sowie die angrenzenden Stadtteile. Das Meer war stark gehemmt; die Magazine haben Schaden gelitten. In den Landschaften Görz und Gradiska sind alle Flüsse furchtbar angeschwollen, namentlich der Isönzo.

Aus Petersburg 22. Okt. wird gemeldet: Kurow ein Markt-Fecken im Gouvernement Lublin, ist fast vollständig niedergebrannt; 3000 Personen sind obdachlos geworden.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 21. Oktober. (Landgericht.) Wegen eines Vergehens der Sachbeschädigung wurde der 26 Jahre alte ledige Dienstknecht Johannes Wolf von Gchingen M. Calw, vorgeladen. Derselbe diente bei dem Kiezlieferanten Gotilob Schall zu Hedelfingen. Während er das Puzen der Pferde besorgte, schlug, wohl infolge von Belästigung durch Mücken, eines derselben aus, was ihn derart erzürnte, daß er dem Pferde eine Scheere zweimal in den Leib stieß. Das Tier, das einen Wert von 1100—1200 Mark hatte, ging einige Tage nachher an Verletzung des Blinddarms zu Grunde. Der Angeklagte war damals etwas betrunken. Mit Rücksicht auf seine bisherige Straflosigkeit wurde er zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Als Sachverständiger war Oberamtsärztler Meiser von Cannstatt zugezogen.

Handel und Verkehr.

Badnang, 21. Okt. Der gestrige Viehmarkt war wegen des schlechten Wetters und der sich drängenden Herbstgeschäfte nur etwa mit 500 Stück Vieh befahren, darunter etwa 70 Paar Ochsen, 140 Stück Kühe und 220 Stück Stiere und Kinder. Der Handel gestaltete sich etwas flauer als sonst, doch hielten sich die Preise auf seitheriger Höhe. Bezahlt wurden für schwere Ochsen bis zu 1050 Mk., Zugochsen 550 bis 825 Mk., 1 Paar Stiere 340—550 Mk., 1 Kuh 120—380 Mk., 1 Kalbel 150—360 Mk., Kinder 60 bis 270 Mk. Mit der Bahn waren 17 Wagen Vieh angekommen, 22 Wagen gingen mit solchem wieder ab. — Käufer Schweine kosteten vor 40—80 Mk., Milchschweine von 15—20 Mk. je nach Alter und Beschaffenheit.

Heilbronn, 22. Okt. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Auf dem heutigen Markte wurden verkauft per Zentner: Mostobst zu 4,00—5,00 Mk., gebrochene Äpfel zu 9 bis 12 Mk., gelbe Kartoffeln zu 2,30 bis 2,50 Mk., blaue Kartoffeln zu 2,50 Mk., Wurstkartoffeln zu 2,80 bis 3,00 Mk.

Herbstnachrichten

Waiblingen. (Herbstnachrichten.) Lese nahezu beendet. Gewicht 65 bis 70 Grad. Einige Käufe von 60 bis 70 Mk. abgeschlossen, verschiedenes verstellt. Da die hiesigen Weinberge durchweg bespritzt und deshalb noch schön grün belaubt sind, die Produzenten sorgfältig gelesen haben und die Trauben-Menge bei uns keine große ist, so dürfte das hiesige Erzeugnis der Qualität nach dem der besseren Verglagen wenig nachstehen und ist deshalb bei dem hier vorzugsweise weißen Gewächs ein guter Mittelwein zu erwarten.

Großheppach, 22. Okt. Lese im Gang. Qualität wird besser als vielfach angenommen. Noch kein fester Kauf.

Großheppach, 22. Okt. Käufe zu 70 und 73 Mk. Gewicht 70 Grad.

Strümpfelbach im Remsthal, 23. Okt. Lese in vollem Gange. Quantität 4000 Hktl. Qualität bei dem gesunden Stand der Trauben gut. Einige Käufe abgeschlossen, feste Preise aber noch nicht gemacht.

Neustadt, 23. Okt. Lese im Gang. Qualität besser als erwartet. Gewicht 65 bis 73 Grad. Käufe zu 60 und 65 Mk. per 3 Hektol. Käufer sind eingeladen.

Korb mit Steinreinach, 22. Okt. Lese im Gang, mehreres verstellt, Käufer sind höflich eingeladen.

Korb mit Steinreinach, 23. Okt. Lese dauert fort, Käufe zu 70 bis 80 Mk. Käufer sind freundlich eingeladen.

Stuttgart. Nith, 22. Okt. Lese im Gang, Pr. 65 bis 70 Mk. f. 3 Hl. Einiges verstellt, Käufer erwünscht.

Marbach. Mundelsheim, 22. Okt. Lese geht in dieser Woche

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.

zu Ende, heute einige Käufe zu 50—60 Mk. für ebene Lagen, 75—85 Mk. für rotes Mittelgew. und 110—130 Mk. für Räsberger, je für 3 Hektol. — Auenstein 22. Okt. Lese in vollem Gang. Einige Käufe zu 70 Mk. f. 3 Hl. Gewicht bei Mischling 72 Gr. nach Decksle.

Besigheim. Lauffen a. N., 22. Okt. Preise f. 3 Hektol. 70, 73, 75, 85, 95, 100, 120 Mk

Kirchheim. Owen. Teck, 22. Okt. 1 Kauf zu 70 Mk. f. 3 Hl, ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Verlojungen.

Nürnberg, 22. Okt. Bei der Ziehung der Ausstellungenlose fiel der Haupttreffer im Werte von 50 000 Mk. auf die Nr. 32982 und der 2. Gewinn im Werte von 20 000 Mk. auf 354841, der 3. mit 10 000 Mk. auf 299259, ebenfalls 10 000 Mk. auf 336750, je 5000 Mk. auf 33890, 70866, 108584, je 3000 Mk. auf 77698, 101803, 176177, je 2000 Mk. auf 12327, 70769, 181950, 224758, je 1000 Mk. auf 24984, 128418, 162967, 211480, 307890 und 359867 je 500 Mk. auf 6248, 29796, 63697, 79109, 210896 327978 343454 und 397794.

Nachschrift.

Frankfurt, 23. Okt. Die Fr. Ztg. meldet unter aller Reserve aus Karlsruhe, daß das Kriegsgericht gestern den Lieutenant v. Brüsow zu 4 Jahren Festung und Entfernung aus dem Heer verurteilt hat. Das Blatt fügt hinzu, daß bei dem geheimen Verfahren des Gerichtshofs eine Kontrolle dieser Mitteilung natürlich unmöglich sei.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 25. Okt. 21. Trin.

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten Töchter zu erscheinen.)

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 25. Oktober 1896. Vormittags 9 1/2 Uhr.

Winter-Kleiderstoffe.

Damentuch doppeltbreit, halbwoollen in modernsten Farben à 60 Pfg. pr. Mtr.

Uni Cheviots
reine Wolle, doppeltbreit
à 95 Pfennige
pr. Meter

Muster
auf Verlangen
franco ins Haus.

Flanell
reine Wolle, solide Qualität
à 95 Pfennige
pr. Meter

schwarze Stoffe doppeltbreit, reine Wolle à 75 Pfennige pr. Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Modebilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pfg. Cheviots von M. 1.95 Pfg. an pr. Meter.

Das längstbewährte und das bestbewährte

unter den in weiteren Preisen eingebürgerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schußfett Marke Büffelhaut.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut“ aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 u. 40 Pfg. sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; en gros — aber nur für Handlungen — bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Winter-Saison 1896 des I. Versand- und Spezialgeschäftes von Gebrüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71, Schützenstraße 8 und Hochbrückenstraße 3 bei.

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit der

berühmten C. Lüd'schen Hausmittel

handelt.

In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg angewendet worden und können dieselben daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste empfohlen werden.

Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Versandt durch C. Lüd in Kolberg.

Niederlage in Waiblingen einzig und allein bei Apotheker Strähle, in Endersbach bei Apoth. Völter, sowie fast in jeder Apotheke Württembergs.

Waiblingen. Dem lebensfrohen F. H. zu seinem 46. Wiegenfest ein tausendfaches Hoch, daß vom Gasthof z. Post bis zum „Blümle“ alle Bierling und Fässer wackeln.

Ein alter Freund.



Waiblingen. Junges, fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei Gottl. Hölder z. Traube.

Redarrens, D.A. Waiblingen. Wegen Geschäftsaufgabe verkauft Johannes Mannsperger 2 Rüh, Gelbscheden, beide mit dem 4. Kalb, gut im Zug und zur Zucht sehr tauglich, die eine großträchtig, die andere Ende Februar. Der Verkauf findet am Mittwoch den 28. Oktober, vormittags 11 Uhr statt.